



PNFK-Newsletter 4/2023 (Oktober 2023)

Liebe Freundinnen und Freunde des Netzwerks, liebe Mitglieder!

Die letzten Wochen waren ereignis- und terminreich. So blicken wir auf eine gelungene FinKom im September zurück und haben uns am BÖB-Jahreskongress des Bündnisses Ökonomische Bildung beteiligt. Zudem nehmen wir Veranstaltungen bis zum Jahresende und darüber hinaus in den Blick. Außerdem berichten wir in diesem Newsletter über Finanzbildungsaktivitäten in Österreich.

Rückblick: 9. FinKom in Frankfurt a. M.

Auf unserer im Zweijahresrhythmus stattfindenden 9. FinKom-Info-Börse versammelten sich am 15. September in Frankfurt am Main rund 90 Teilnehmende aus Verbänden, Schuldnerberatung, Bildung, Wissenschaft, Finanzwirtschaft, Verbraucherschutz, sozialen Organisationen und Behörden.



Im 1. Teil der FinKom widmeten wir uns im Rahmen eines fachkundigen **Panels** der durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) auf den Weg gebrachten „**Nationalen Finanzbildungsstrategie**“. Zu deren Ausgestaltung haben wir aus unserer Sicht wichtige Grundsätze in einer **Stellungnahme** zusammengefasst, siehe <https://pnfk.de/>

Im 2. Teil ging es wie bereits in den Vorjahren um das **Kennenlernen vielfältiger Projekte der Finanzbildung, Finanzkompetenz und Schuldenprävention**. Insgesamt sechs Projekte mit unterschiedlichem Themen- und Zielgruppenfokus stellten sich vor: von nachhaltiger Finanzbildung über Kaufsucht, einer App für kognitiv beeinträchtigte Menschen, einem Projekt für Erwachsene mit ADHS bis zu verschiedenen Schulprojekten in Berlin, Hamburg und Köln.

Ein weiteres Anliegen der diesjährigen FinKom war es, ausgewählten Persönlichkeiten aus Deutschland und Österreich einen „**Ehren-Finken**“ für ihre langjährige, engagierte Präventionsarbeit zu verleihen. Ausgezeichnet wurden: Wolfgang Huber, Helmut Peters, Bettina Heine, Thomas Berghuber und Korina Dörr.

Nicht zuletzt luden die **Informationsstände** wichtiger Institutionen in der Finanzbildung und Schuldenprävention zum intensiven Austausch der Fachbesucher:innen ein. Eine Zusammenfassung der 9. FinKom und eine Fotogalerie finden Sie hier: <https://pnfk.de/finkom/>



Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V.

vertreten durch 1. Vors. Marius Stark | Dunantstraße 21 | 41468 Neuss | Tel. 0177 – 69 74 774 | E-Mail: info@pnfk.de
Mitgliedsbeiträge und Spenden auf IBAN DE34 4726 0307 0016 7003 00 sind steuerabzugsfähig, St.-Nr. 103/5925/080

Rückblick: BÖB Kongress in Berlin



Der Kongress des Bündnisses Ökonomische Bildung am 26. September in Berlin öffnete erneut viele Perspektiven auf die ökonomische und finanzielle Bildung. Die Veranstaltung stand unter dem Thema: „**Ökonomische Bildung: Schlüssel zur Bewältigung aktueller Großkrisen**“. Das PNFK war in guter Besetzung vertreten. Unser Vorstandsmitglied Dr. Sally Peters betonte, es sei wichtig, den Menschen grundlegende finanzielle Kenntnisse zu vermitteln, um Überschuldung vorzubeugen. Dies umfasst Themen wie Budgetierung, Sparen, Kreditmanagement, Verständnis von Zinsen und Gebühren sowie die Fähigkeit, finanzielle Risiken zu bewerten. Sie machte auf dem Podium auch auf die Bedeutung kritischer Lebensereignisse aufmerksam, die auch die beste finanzielle Bildung nur bedingt aus dem Weg räumen kann. Das Bewusstsein dafür auch schon im jungen Alter zu stärken, sei wichtig. Denn wenn junge Erwachsene lernen, dass ausschließlich finanzielle Bildung vor Überschuldung schütze, individualisiere man damit finanzielle Probleme. Stattdessen gelte es, einen offenen Austausch darüber zu fördern, welche Unterstützungsstrukturen es gebe. Zugleich mahnte sie die Finanzdienstleistungsindustrie an, faire und ethisch vertretbare Produkte anzubieten.

Impressionen der Veranstaltung und den aufgezeichneten Livestream finden Sie hier:

<https://boeb.net/events/boeb-kongress-2023>

<https://www.youtube.com/watch?v=beXTv8rkPvM>

Rückblick: Verbraucherbildung an Schulen



Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) lud am 18. September ebenfalls zu einer Fachveranstaltung nach Berlin ein, Thema: „**Leben lernen auf dem Lehrplan – Wie steht es um Verbraucherbildung an Deutschlands Schulen?**“ Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Bildung diskutierten darüber, was es braucht, damit Verbraucherbildung flächendeckend in die Schulen kommt. Immerhin ist die entsprechende Empfehlung der Kultusministerkonferenz inzwischen zehn Jahre alt. Der Livestream der Veranstaltung ist hier abrufbar:

<https://www.vzbv.de/termine/leben-lernen-auf-dem-lehrplan>

MIFE-Jahreskonferenz 20. November in Mannheim



Zum Thema der Konferenz „**Die Zukunft der finanziellen Bildung: Effektivität, Nachhaltigkeit und Inklusion im Fokus**“ diskutieren nationale und internationale Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis. Die Konferenz wird vom Mannheim Institute for Financial Education (MIFE) an der Universität Mannheim / Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) ausgerichtet. Die Teilnahme ist kostenlos und auch online möglich.

Weitere Informationen und Registrierung hier:

<https://www.uni-mannheim.de/mife/veranstaltungen/anstehende-veranstaltungen/mife-jahreskonferenz-2023/>

BMBF – BMF Konferenz am 5./6. Dezember in Berlin



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium
der Finanzen

Am 5. und 6. Dezember 2023 veranstaltet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) eine Konferenz mit dem Titel „**Finanzielle Bildung für das Leben**“. Die zweitägige Veranstaltung im WECC - Westhafen Event & Convention Center dient dem fachlichen Austausch zur finanziellen Bildung und ermöglicht Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der nationalen Finanzbildungsstrategie. Die Registrierung ist hier möglich:

<https://registration.dlr-pt.de/de/bmbf-konferenz-finanzielle-bildung/registration/>

Am 2. Konferenztag sind sieben Themenworkshops geplant. Unsere Vorstandsmitglieder Dr. Sally Peters und Dr. Birgit Happel wirken bei zwei Workshops mit. Dr. Sally Peters verantwortet gemeinsam mit Dr. Sabine Reimer (BaFin) und Dr. Ewelina Mania (DIE) Workshop 2 „Verbraucherschutz und finanzielle (Grund-) Bildung: zielgruppenorientierte Bildungsangebote“. Dr. Birgit Happel moderiert gemeinsam mit Prof. Dr. Christine Laudenbach (SAFE) Workshop 4 „Finanzkompetenz und Gender Gaps: Frauen im Fokus der Finanzbildung“.

„Finanzkompetenz zum Frühstück“ am 12. Dezember

Der letzte Termin der PNFK-Vortragsreihe „Finanzkompetenz zum Frühstück“ in diesem Jahr wird am **Dienstag, 12. Dezember 2023, 9 – 10 Uhr** stattfinden. Unser Thema: „**Finanzbildung mit TikTok & in der Schule**“. Tina Richtsteiger und Franziska Händschel stellen Jugendbildungsangebote der Finanztip Stiftung vor. Im Anschluss an den ca. 20-25-minütigen Impulsvortrag wird es wie immer Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch geben.

FINANZKOMPETENZ ZUM FRÜHSTÜCK
Die neue digitale Vortragsreihe zur finanziellen Bildung zum Start des Tages

Viermal jährlich, 9–10 Uhr
Dienstag, 12. Dezember 2023

**Finanzbildung mit
TikTok & in der Schule**
Jugendbildungsangebote der Finanztip Stiftung

mit Tina Richtsteiger
und Franziska Händschel (Finanztip Stiftung)

pnfk.de
Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.

Offen für alle Interessierten
Teilnahme kostenlos

Anmeldung auf: <https://pnfk.de/finanzfruehstueck/>

Hier gibt es auch eine Übersicht über die bisherigen Online-Veranstaltungen mit nützlichen Links zum Nach- und Weiterlesen.

Save the Date: iff-Konferenz am 16./17. Mai 2024 in Hamburg



Die nächste iff-Konferenz findet am 16./17. Mai in Hamburg statt. Die Konferenz bietet alljährlich rund 250 Beteiligten aus Verbraucherschutz, Schuldnerberatung, Politik, Wissenschaft, Rechtsvertretung, Politik und der Finanzdienstleistungsbranche eine Plattform, sich zu aktuellen Themen rund um Finanzen und Verbraucherschutz auszutauschen und zu diskutieren.

Neuauflage Broschüre „Die Bedeutung von Finanzdienstleistungen für die Lebenslage von Familien in herausfordernden Finanzsituationen“

Aufgrund der hohen Nachfrage und der veränderten Situation am Zinsmarkt wurde die zweite Auflage der iff-Broschüre in Auftrag gegeben.

<https://www.iff-hamburg.de/2022/05/30/iff-veroeffentlicht-abschlussbericht-zum-forschungsprojekt-die-bedeutung-von-finanzdienstleistungen-fuer-die-lebenslage-von-familien-in-herausfordernden-finanzsituationen/>

Altersdiskriminierung bei der Kreditvergabe: Abschlussbericht und Podcast

In diesem Forschungsprojekt, gefördert durch eine Zuwendung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, ging es um das bekannte Problem, dass der Zugang zu Krediten für ältere Menschen erschwert ist. Altersbedingte Benachteiligung bei der Kreditvergabe bedeutet für ältere Menschen, dass die gesellschaftliche Teilhabe sowie die Möglichkeit der Risikobewältigung mittels Kreditaufnahme zumindest eingeschränkt sind. Dies hat einen unmittelbaren Anstieg der Verwundbarkeit dieser Personen zur Folge; mittelbar werden dadurch zudem soziale Kosten erzeugt, da durch Benachteiligungen beim Kreditzugang die persönliche Lebensentwicklung bzw. -absicherung ungerechtfertigt eingengt wird. Zweck des Forschungsprojekts war es, konkrete Lösungsansätze für eine nachhaltige Klärung dieser Problematik zu unterbreiten.

Projektleitung Dr. Duygu Damar-Blanken (institut für finanzdienstleistungen e.V.) war kürzlich dazu im Podcast Finance & Feelings der Finanzjournalistin Anissa Brinkhoff zu Gast und hat dort über die folgenden Fragen gesprochen:

- Werden ältere Menschen von der Finanzwirtschaft diskriminiert?
- Passen vorhandene Finanzprodukte zu den Bedürfnissen von älteren Menschen?
- Was können wir als Kinder für unsere Eltern tun?
- Wie können sich Menschen wehren, wenn sie Altersdiskriminierung erleben?
- Welche Konsequenzen haben Filialschließungen?
- Welche alternativen Lösungen wie z.B. Brygge gibt es?
- Gibt es für die Probleme ein Bewusstsein bei Politik, Verbraucherschutz und Finanzwirtschaft?

Zum Bericht: [link](#)

Zur Podcastfolge: [link](#)

Update Wirtschaft 12.09.2023



Der diesjährige Wirtschaftsnobelpreis an die US-Ökonomin Claudia Goldin verdeutlicht, dass die Wirtschaft ohne Gleichberechtigung nicht zukunftsfähig ist. Strukturelle Rahmenbedingungen und eine ungleiche Rollenverteilung erschweren es Frauen mit Fürsorgeverantwortung bis heute, ihre finanzielle Unabhängigkeit aufrechtzuerhalten. Darüber sprach unsere Vorständin Dr. Birgit Happel auf Einladung der ARD-Börsenredaktion in Frankfurt.

<https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tagesschau24/boerselive/video-1247482.html>

Neue EU-Verbraucherkreditrichtlinie



Am 12. September verabschiedete das Europäische Parlament die neue EU-Verbraucherkreditrichtlinie (engl.: Consumer Credit Directive). Diese löst die geltende Fassung aus 2008 ab und regelt die wichtigsten Eckpunkte für Verbraucherkredite, wie zum Beispiel Informationspflichten, die Pflicht zur Durchführung einer Kreditwürdigkeitsprüfung und das Widerrufsrecht. Wichtig für die die Arbeit des PNFK ist dabei insbesondere der Artikel 34. Dieser beinhaltet eine Verpflichtung der Mitgliedstaaten, finanzielle Allgemeinbildung insbesondere für diejenigen Verbraucher:innen, die erstmalig einen Verbraucherkredit aufnehmen, zu fördern. Die Mitgliedstaaten sollen dabei auch Material erarbeiten, das die Verbraucherverbände und nationale Behörden Verbraucher:innen zur Verfügung stellen können. Zugleich erfolgt hier auch die Klarstellung, dass diese Vorschrift Mitgliedstaaten nicht daran hindert, eine weitergehende Finanzbildung vorzusehen. Ebenfalls geplant ist zudem, dass die Europäische Kommission einen Bericht veröffentlicht, der über die Finanzbildung in den Mitgliedsstaaten informiert und Beispiele für bewährte Verfahren zeigt, die weiterentwickelt werden könnten, um die Finanzkompetenz von Verbraucher:innen zu steigern.

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/seance_pleniere/textes_adoptes/definitif/2023/09-12/0304/P9_TA\(2023\)0304_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/seance_pleniere/textes_adoptes/definitif/2023/09-12/0304/P9_TA(2023)0304_DE.pdf)

Zwei Jahre Nationale Finanzbildungsstrategie in Österreich



Im September 2021 wurde die Nationale Finanzbildungsstrategie vom Bundesministerium für Finanzen (BMF) in Österreich beschlossen. Das BMF berichtete in einer Pressemitteilung über den aktuellen Stand. Im Rahmen der Strategie können Akteure aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft Finanzbildungsangebote einreichen und diese über die Nationale Finanzbildungsstrategie laufen lassen. Die Inhalte müssen Qualitätskriterien entsprechen sowie den Verhaltenskodex der Strategie einhalten und werden dahingehend auch geprüft. Über 135 Maßnahmen zur Finanzbildung werden inzwischen im Rahmen der Strategie angeboten und umgesetzt. Unter diesen finden sich z.B. Maßnahmen der Stiftung für Wirtschaftsbildung, des ERSTE Financial Life Parks, der Schuldnerberatungen Oberösterreich und Wien, der Oesterreichischen Nationalbank sowie der Wiener Börse.

Zu den Schwerpunkten zählen Finanzkompetenzen für Frauen sowie für Schulen. Auf einem Online-Portal sind Lerninhalte für Schulen sowie eine Sammlung unterschiedlicher Anbieter für Finanzbildung zu finden.

Seit einem Jahr gibt es im Finanzministerium einen hauseigenen Podcast, den „Finance Friday“ – darin informiert der Finanzminister jeden Freitag über aktuelle Themen und Herausforderungen im Bereich der Finanz- und Wirtschaftspolitik. An der Wirtschaftsuniversität Wien wurde ein Zentrum für Finanzbildung gegründet. Geplante Aufgabenfelder und Aktivitäten am Zentrum sind Forschungsprojekte, fachdidaktische Entwicklungsprojekte und die Durchführung von Bildungsmaßnahmen und Lehrangeboten. Das BMF bietet außerdem einen Newsletter an. Er richtet sich an Stakeholder im Finanzbildungsbereich, Pädagoginnen und Pädagogen und vor allem auch Bürgerinnen und Bürger, die sich weiterbilden und über Neuigkeiten der Nationalen Finanzbildungsstrategie in Österreich erfahren möchten.

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230916_OTS0015/nationale-finanzstrategie-feiert-zweijaehriges-jubilaem-mit-ueber-135-massnahmen-zur-finanzbildung

<https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/finanzbildung-erleben.html>

Neues Finanzbildungsportal der Schuldenberatungen in Österreich



Die ASB Schuldnerberatungen ist als Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen in Österreich Teil der Nationalen Finanzbildungsstrategie und Mitglied im Steuerungsausschuss. Das Finanzbildungsportal der staatlich anerkannten Schuldenberatungen in Österreich ist im Oktober gestartet. Es ist unabhängig von der Nationalen Finanzbildungsstrategie entstanden und hat einen anderen Fokus: Jenen der Basis-Finanzbildung, des Einkommens mit dem Auskommen und der Bündelung der Finanzbildungsangebote der staatlich anerkannten Schuldenberatungen. Eine solide Finanzbildung in jungen Jahren wird als ein wichtiger Beitrag gesehen, um spätere Überschuldung zu vermeiden. Im Portal werden für jedes Bundesland exemplarisch konkrete Projekte vorgestellt. Die Angebote in den einzelnen Schuldenberatungen sind sehr vielfältig und werden laufend überarbeitet und erweitert.

<https://finanzbildungsportal.at/>

Beiträge für den Newsletter

Sie haben einen Beitrag für den nächsten Newsletter? Mailen Sie uns: info@pnfk.de